

# STADT KITZINGEN



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 27.07.2017

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 27.07.2017  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:51 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

---

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Siegfried Müller

#### **CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker

#### **UsW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Werner May

ohne Ziffern 6 und 8

Stadtrat Manuel Müller

#### **SPD-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

#### **FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

#### **KIK-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

Stadtrat Thomas Steinruck

ohne Ziffer 8

Stadträtin Jutta Wallrapp

**ÖDP-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Andrea Schmidt

Stadträtin Bianca Tröge

**ProKT-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Hans Schardt

**BP-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Uwe Hartmann

**Ortssprecher**

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger

Ortssprecherin Anna Schlötter

**Schriftführer**

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

**Berichterstatter**

Verwaltungsrätin Monika Erdel

Bauingenieur Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Oberrechtsrätin Susanne Schmöger

**Entschuldigt:**

**ProKT-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Franz Böhm

**ProKT-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Franz Böhm

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

**1. Genehmigung der öffentlichen Niederschriften**

**1.1. - des Stadtrates vom 29.06.2017**

**beschlossen                      dafür 28    dagegen 0**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 29.06.2017 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

**1.2. - des Verwaltungs- und Bauausschusses vom 22.06.2017 und 13.07.2017**

Oberbürgermeister Müller erkundigt sich Fragen oder Anmerkungen zu den vorliegenden Niederschriften.

Stadtrat Steinruck verweist auf die Niederschrift vom 22.06.2017, wonach ein Vertreter des staatlichen Bauamtes noch vor der Sommerpause zur Berichterstattung ins politische Gremium kommen wollte. Er möchte wissen, wann dies nachgeholt werde.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass dies aufgrund der umfassenden Tagesordnung der heutigen Sitzung auf die nächste Sitzung des Verwaltungs- und Bauausschusses im September verschoben wurde.

**beschlossen**                      **dafür 29 dagegen 0**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzungen des Verwaltungs- und Bauausschusses vom 22.06.2017 und 13.07.2017 gelten gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

## **2. Auftragsvergaben**

### **2.1. Erweiterung Kindergarten Sonnenschein, Memellandstraße 45, 97318 Kitzingen; Hier: Auftragsvergabe nach VOB/A für Zimmer- und Holzbauarbeiten**

**beschlossen**                      **dafür 29 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/169 wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag für die Zimmer- und Holzbauarbeiten an der Außenstelle Kindergarten „Sonnenschein“, Memellandstraße 45, 97318 Kitzingen wird an die Firma Schweser Holzbau & Bedachungen, Rudolf-Diesel-Straße 4, 97318 Kitzingen vergeben.  
Die geprüfte Angebotssumme beträgt 123.128,71 € brutto.

### **2.2. Umbau und Erweiterung Grund- und Mittelschule Kitzingen Siedlung; Hier: Auftragsvergabe nach VOB/A-EU für Trockenbauarbeiten, Innenputzarbeiten, Estricharbeiten, Innentüren, TGA Heizung, TGA Sanitär**

**beschlossen**                      **dafür 29 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/171 wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag für die Trockenbauarbeiten an der Grund- und Mittelschule Siedlung wird an die Firma Ausbau Bohn GmbH in Erfurt vergeben.  
Die geprüfte Angebotssumme beträgt 157.071,54 € brutto.
3. Der Auftrag für die Estrichbauarbeiten an der Grund- und Mittelschule Siedlung wird an die Firma AK Bau GmbH in Griesheim vergeben.  
Die geprüfte Angebotssumme beträgt 246.666,63 € brutto.
4. Der Auftrag für die Tischler Innentüren an der Grund- und Mittelschule Siedlung wird an die Firma Schreinerei Nesor in Burgebrach vergeben.  
Die geprüfte Angebotssumme beträgt 172.020,51 € brutto.
5. Der Auftrag für die Heizung an der Grund- und Mittelschule Siedlung wird an die Firma RME GmbH in Rothenstein vergeben.  
Die geprüfte Angebotssumme beträgt 157.071,56 € brutto.
6. Der Auftrag für die Sanitärarbeiten an der Grund- und Mittelschule Siedlung wird an die Firma Schneider GmbH in Oberleitersbach vergeben.  
Die geprüfte Angebotssumme beträgt 164.720,05 € brutto.

**3. Galgenwasen/Breslauer Straße;  
Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans gem. §  
12 BauGB im Bereich "Breslauer Straße" von Herrn Wittmann vom  
10.05.2017**

Eingangs verweist Oberbürgermeister Müller kurz auf die Sitzungsvorlage Nr. 2017/141 hinsichtlich der notwendig werdenden Aufstellung eines vorhabensbezogenen Bebauungsplans, wenn die Maßnahme von Herrn Wittmann eine Mehrheit erhalten würde.

Herr Volkmar Groß geht anhand einer Präsentation ausführlich auf das Vorhaben von Herrn Wittmann ein, am Galgenwasen/Breslauer Straße ein Factory Outlet Centers (FOC) zu errichten, ein. Er verweist auf die erheblichen Verkehre in diesem Bereich und die dadurch notwendigen Aufwände für einen Lärmschutz bei der gegenwärtig geplanten Wohnnutzung seitens der Stadt. Mit Blick auf die Nähe zur B 8 könne dies zu einem interessanten Projekt für Kitzingen werden. Für die Umsetzung müsste der Flächennutzungsplan geändert sowie ein vorhabensbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden. Hierfür seien weitere Voruntersuchungen nötig (Lärmgutachten, Verträglichkeit Einzelhandel), die alle auf Kosten des Investors erledigt werden würden.

Er bittet um Abänderung des Beschlusssentwurfs insofern, dass zunächst die Vorstellung zur Kenntnis genommen wird und nach Vorliegen der Entwurfsplanung mit den notwendigen Daten und Fakten abschließend über den Antrag Beschluss gefasst werden kann.

Oberbürgermeister Müller plädiert für eine Entscheidung in heutiger Sitzung und stellt dar, dass er sich weiterhin für die gegenwärtige Planung auf Schaffung von sozialem Wohnraum in der Siedlung ausspreche. Er verweist auf die erhebliche Förderung sowie auf das bereits fortgeschrittene Verfahren. Für ihn sei die Siedlung ein Wohnstandort, was er auch in Zukunft bleiben solle. Er bittet um Stellungnahmen der Fraktionen und Gruppen.

**Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen und –gruppen:**

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Güntner spricht sich ebenfalls für den Erhalt der Siedlung als Wohnstandort aus. Ein FOC wäre an dieser Stelle unpassend. Auch mit Blick auf die Investitionen zur Stärkung des Standortes (z. B. Stadtteilzentrum). Er könne sich jedoch vorstellen, dass diese Projektidee auf den Flächen des Investors entlang der B 8 umgesetzt werde.

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Marstaller stimmt seinen Vorredner zu und verweist auf Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern in der Siedlung, die an dieser Stelle kein FOC haben möchten. Die Richtung, die gegenwärtig für die Siedlung eingeschlagen wurde, sei die Richtige. Auch er könne sich eine Umsetzung des FOC in Richtung Würzburg vorstellen. Die UsW-Fraktion werde unterschiedlich abstimmen.

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Glos empfindet das Projekt grundsätzlich sehr interessant und könnte dem im Grunde nach zustimmen, wenn die gegenwärtigen Beschlüsse zum Thema Wohnen noch nicht gefasst worden wären. Mit Blick auf die umfassenden Vorarbeiten sowie den finanziellen Aufwendungen, die schon geleistet wurden, spricht sie sich nach wie vor für die Umsetzung der sozialen Wohnungen in diesem Bereich aus.

KIK-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Christof stellt dar, dass bei der gegenwärtigen Planung lediglich die LV 1 und 2 vergeben wurden und aufgrund dessen eine alternative Betrachtung möglich sein sollte.

Er gibt zu bedenken, ob die Stadt Kitzingen finanziell in der Lage sei, die Maßnahme noch umzusetzen, wenn die Ergebnisse der LV 1 und 2 vorliegen und, ob ggf. mit Blick auf die Preise eine Förderung nach dem sozialen Wohnraum überhaupt möglich ist. Darüber hinaus fragt er nach, welche Aufwendungen im Raum stehen, falls die Planung beendet werde und, ob ggf. der Investor bereit wäre, diese zu tragen. Seiner Auffassung nach könne auch in einem anderen Gebiet in der Stadt sozialer Wohnraum geschaffen werden. Er stellt den Antrag, die Entscheidung über das FOC bis zum Vorliegen der Ergebnisse der LV 1 und 2 zurückzustellen.

Oberbürgermeister Müller bittet darüber abstimmen.

**abgelehnt**                      **dafür 10** **dagegen 19**

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde.

FW-FBW-Stadtratsfraktion:

Für Stadtrat Dr. Pfeifle ist das Projekt grundsätzlich mit Blick auf die Kaufkraft sowie die Lage positiv, weshalb eine Klärung der Fragen (Verkehr, Lärm, Innenstadtverträglichkeit, Ergebnisse LV 1 und 2, Situation für die Schule) schon interessant wäre. Aus diesem Grund habe er für das Zurückstellen votiert. Andererseits sollte man sich aber auch an bestehende Beschlüsse halten.

ÖDP-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Schmidt spricht sich aufgrund der Beeinträchtigung der Innenstadt gegen das FOC aus. Zudem ist sie der Auffassung, dass ein sozialer Wohnraum dringend notwendig sei und die Bürgerinnen und Bürger gerne in der Siedlung leben. Aus diesem Grund sollte die bestehende Planung weiter vorangetrieben werden.

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Schardt verweist auf die Lärmproblematik bei der Wohnnutzung entlang der B 8, seiner Auffassung nach wird es hierbei keine bewohnbare Lösung geben, es sei denn, die Stadt nehme unverhältnismäßige Mittel in die Hand. Er spricht sich für die Planungen von Herrn Wittmann aus.

BP-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Hartmann spricht sich ebenfalls für die Weiterführung der Planungen als Wohnnutzung aus. Grundsätzlich hätte eine FOC seinen Charme, jedoch eher im Bereich in Richtung Würzburg.

Stadtrat Müller stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung.

**beschlossen**                      **dafür 18** **dagegen 11**

Mit dem Antrag auf namentliche Abstimmung besteht Einverständnis.

Nachdem der Antrag auf namentliche Abstimmung zugestimmt wurde, fragt Verwaltungsrat Hartner sämtliche Stadträte nach ihrem Abstimmungsverhalten, so dass Oberbürgermeister Müller letztlich folgendes Abstimmungsergebnis feststellt.

Oberbürgermeister Müller	Nein
Stadtrat Bank	Nein
Bürgermeister Güntner	Nein
Stadtrat Dr. Küntzer	Nein
Stadtrat Rank	Nein
Stadträtin Schwab	Nein
Stadtrat Stiller	Nein
Stadträtin Stocker	Nein
Stadtrat Ferenczy	Nein
Stadtrat Lorenz	Ja
Stadtrat Marstaller	Nein
Stadtrat May	Nein
Stadtrat Müller	Nein
Stadträtin Dr. Endres-Paul	Nein
Stadträtin Glos	Nein
2. Bürgermeister Heisel	Nein
Stadträtin Kahnt	Nein
Stadtrat Freitag	Ja
Stadtrat Hermann	Ja
Stadtrat Dr. Pfeiffle	Ja
Stadtrat Christof	Ja
Stadtrat Popp	Ja
Stadtrat Steinruck	Ja
Stadträtin Wallrapp	Ja
Stadtrat Pauluhn	Nein
Stadträtin Schmidt	Nein
Stadträtin Tröge	Nein
Stadtrat Schardt	Ja
Stadtrat Hartmann	Nein

**abgelehnt**                      **dafür 9** **dagegen 20**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/141 wird Kenntnis genommen.
2. Für den Bereich Galgenwasen/Breslauer Straße (Anlage 1 der Sitzungsvorlage) wird die Durchführung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplans nach § 12 BauGB beschlossen.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die entsprechenden vorbereitenden Planungen/Beschlüsse einzuleiten und sich dazu mit dem Vorhabenträger/Antragsteller abzustimmen.

#### **4. Anträge von Fraktionen und Gruppen**

##### **4.1. Antrag der KIK-Fraktion vom 26.05.2017; Arbeitstreffen zur Wohnraumpolitik in Kitzingen - Am Beispiel des Stadtteils Kitzingen-Siedlung**

**beschlossen                    dafür 25    dagegen 4**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/111 wird Kenntnis genommen.
2. Im November 2017 wird ein Arbeitstreffen zum Thema Wohnen am Beispiel des Stadtteils Siedlung in Kitzingen durchgeführt.
3. Der Antrag der KIK-Fraktion vom 08.05.2017/10.05.2017 Nummer 171 „Notwohngebiet Kitzingen“ wird in dem oben genannten Arbeitstreffen behandelt.
4. Für die Vorbereitung und Durchführung des Arbeitstreffens wird ein geeignetes Büro beauftragt.
5. Die inhaltliche Vorbereitung trifft die Verwaltung, vertreten durch den Oberbürgermeister gemeinsam mit dem Antragsteller. Die organisatorischen Vorbereitungen obliegen der Verwaltung in Koordination mit dem Antragsteller. Die Fraktionen des Stadtrates sind aufgefordert, die Vorbereitung zu unterstützen und aktiv mitzuwirken. Die Verwaltung informiert das Stadtratsgremium im Vorfeld des Arbeitstreffens über die geplante Struktur und Ablauf der Sitzung.

##### **4.2. Antrag Bayernpartei Kitzingen vom 30.06.2017; Antrag 21 BP - Verordnung zum Schutze des Baumbestandes**

Stadtrat Hartmann geht ausführlich auf seinen Antrag zum Erlass einer Baumschutzverordnung und der Notwendigkeit dessen ein. Dabei gehe es ihm in erster Linie um den Baumbestand in den privaten Gärten, der dann über eine Verordnung besser geschützt sei bzw. es klare Regelungen gebe, welche Bäume gefällt werden dürfen und welche zu erhalten sind. Stadtrat Hartmann beantragt zudem eine namentliche Abstimmung.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über den Antrag, wobei auch die Meinung vertreten wird, nach einer grundsätzlichen Zustimmung über den Antrag die weitere Beratung zum Inhalt der Baumschutzverordnung in den Umweltbeirat zu geben.

Oberbürgermeister Müller bittet zunächst um Abstimmung über den Antrag auf namentliche Abstimmung.

**abgelehnt                    dafür 7    dagegen 22**

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde.

**abgelehnt                    dafür 12    dagegen 17**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/167 wird Kenntnis genommen.
2. Dem Antrag der Bayern Partei wird zugestimmt.

**5. Widmung Fl.Nr. 3235 (Teilfläche), Gemarkung Kitzingen, Marshall Heights  
beschlossen dafür 29 dagegen 0**

Nachfolgend aufgeführte Straße gemäß Sachvortrag Nr. 2017/170 wird gem. Art. 6 Abs. 1 BayStrWG i.V.m. Art. 46 Nr. 2 zur Ortsstraße gewidmet:

<b>Straßenname</b>	<b>Straßenklasse</b>	<b>Fl.Nr.</b>	<b>a) Anfangspunkt b) Endpunkt</b>	<b>Länge in km</b>
Marshall Heights	Ortsstraße	3235 Teilfl.	a) Fl.Nr. 3235 Marshall Heights b) Bundesstraße 8 Fl.Nr. 3656/5	0,015

**6. Beschlussfassung über die künftige Beiratsordnung des Jugend- und Familienbeirates der Stadt Kitzingen**

**beschlossen dafür 28 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/154 wird Kenntnis genommen.
2. Mit dem vorgelegten Entwurf der Beiratsordnung des Jugend- und Familienbeirates der Stadt Kitzingen vom 09.07.2017 besteht Einverständnis.

**7. Budgetübertrag - Kenntnisnahmen**

**7.1. Budgetabrechnung 2016;  
Budget Standesamt - UA 0501**

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/147 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Standesamt ergibt sich im Jahr 2016 ein positiver Übertrag auf 2017 in Höhe von

**6.373,- €**

**7.2. Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2016; Budget Verkehrsüberwachung - UA 1122, UA 6815**

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/157 wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung des Budgets Verkehrsüberwachung – UA 1122, UA 6815 – für das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Überschuss von 26.970,33 € ab.
3. Der Überschuss wird zu 70 %, d. h. in Höhe von 18.879,00 €, in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

**7.3. Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2016; Budget Feuerwehr - UA 1300 -**

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/158 wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung des Budgets Feuerwehr – UA 1300 – für das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 12.717,50 € ab.
3. Der Überschuss wird zu 70 %, d. h. in Höhe von 8.902,00 €, in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

**7.4. Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2016; Budget "Schulischer Sachaufwand" für die Friedrich-Bernbeck-Schule - UA 2431 und D.-Paul-Eber-Mittelschule -UA 2121**

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/135 wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung der Budgets „Schulischer Sachaufwand“ für das Haushaltsjahr 2016 für die Friedrich-Bernbeck-Schule - UA 2431 - schließt mit einem Überschuss in Höhe von 7.881,79 € und für die D.-Paul-Eber-Mittelschule - UA 2121 - mit einem Überschuss in Höhe von 13.157,27 € ab.
3. Der Überschuss der Friedrich-Bernbeck-Schule wird zu 70 %, d. h. in Höhe von 5.517,00 €, und der Überschuss der D.-Paul-Eber-Mittelschule wird zu 70 %, d.h. in Höhe von 9.210,00 € in das Haushaltsjahr 2017 übertragen (gem. Abschnitt II, Nr. 5 der Budgetierungsrichtlinien der Stadt Kitzingen).

**7.5. Budgetübertrag von 2016, UA 3400, Heimat- und Kulturpflege**

**Ohne Abstimmung**

Vom Sachvortrag Nr. 2017/172 und dem negativen Budgetergebnis bei UA 3400 in Höhe von 16.427,00 € wird Kenntnis genommen.

**7.6. Budgetabrechnung 2016 jungStil**

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/162 wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung des Gesamtbudgets jungStil UA 4605 für das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 12.820,89€. Der Überschuss wird zu 70%, d.h. in Höhe von 8.975,00€ in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

**7.7. Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2016; "Gesamtbudget Straßen, Wege, Plätze" - UA 5800, 5921, 5931, 6300, 6500, 6600, 6709, 6751, 6752, 6900 und 7850**

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/116 wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung des Gesamtbudgets „Straßen, Wege, Plätze“ – UA 5800, 5921, 5931, 6300, 6500, 6600, 6709, 6751, 6752, 6900 und 7850 – für das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einer Budgetunterschreitung von 38.140,04 € ab.
3. In das Haushaltsjahr 2017 werden 70% der Budgetunterschreitung, d. h. 26.698,00 €, als positiver Übertrag übernommen. Ein Teilbetrag i. H. v. 17.000,00 € wird in den Vermögenshaushalt, die restlichen 9.698,00 € werden in den Verwaltungshaushalt übertragen.  
Die Vorgehensweise entspricht den aktuellen Budgetierungsrichtlinien.

**7.8. Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2016; Budget Gärtnerei - UA 5821**

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/142 wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung des Budgets Gärtnerei – UA 5821 – für das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Überschuss von 87.892,74 € ab.  
  
Ein Teil des Überschusses in Höhe von 20.000,00 € wird in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.  
Die Vorgehensweise entspricht den aktuellen Budgetierungsrichtlinien.

**7.9. Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2016, Gesamtbudget "Abwasserbeseitigung" UA 7000, 7006, 7146, 7189**

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/117 wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung des Gesamtbudgets „Abwasserbeseitigung“ – UA 7000, 7006, 7146, 7189 2016 schließt mit einem zusätzlich erwirtschafteten Überschuss in Höhe von 58.006,55 € ab. Der Überschuss wird zu 70 %, d. h. in Höhe von 40.605,00 €, in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.  
Die Vorgehensweise entspricht den aktuellen Budgetierungsrichtlinien.

**7.10. Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2016; Budget Bauhof - UA 7711**

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/140 wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung des Budgets Bauhof – UA 7711 – für das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Überschuss von 26.759,82 € ab.

Ein Teil des Überschusses in Höhe von 16.700,00 € wird in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

Die Vorgehensweise entspricht den aktuellen Budgetierungsrichtlinien.

**7.11. Budgetabrechnung 2016;  
Budget "Städtischer Wald" - UA 8551**

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/161 wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung des Budgets „Städt. Waldbesitz“ - UA 8551 - für das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 18.184,30 € ab.
3. Auf einen Übertrag (70% des Überschusses in Höhe von 12.729 €) in das Haushaltsjahr 2017 wird verzichtet.

**7.12. Budgetabrechnung 2016;  
Budget "Wohngrundstücke, sonstige bebaute Grundstücke" - UA 8801, UA 8802**

**Ohne Abstimmung**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/160 wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung des Budgets „Wohngrundstücke, sonstige bebaute Grundstücke“ – UA 8801 und UA 8802 – für das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Überschuss i.H. v. 78.567,10 € ab.
3. Dieser Überschuss wird zu 70 %, d. h. in Höhe von 54.997,00 €, in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

## 8. Budgetübertrag - Entscheidungen

### 8.1. Budgetabrechnung für das Haushaltsjahr 2016; Gesamtbudget "Sportanlagen" - UA 2141, 5601, 5602, 5603, 5651, 5652

**beschlossen**                      **dafür 27**   **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/118 wird Kenntnis genommen.
2. Die Abrechnung des Gesamtbudgets „Sportanlagen“ – UA 2141, 5601, 5602, 5603, 5651, 5652 – für das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 39.072,81 € ab.
3. In Absprache zwischen SG 13 und SG 20 wurde ein Teilverzicht vereinbart, da der volle Übertrag im Haushaltsjahr 2017 nicht benötigt wird.
4. Der vereinbarte positive Übertrag in Höhe von 16.130,00 € wird in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

### 8.2. Budgetabrechnung 2016; Gesamtbudget "Städtische Friedhöfe - UA 7501 bis UA 7516

**beschlossen**                      **dafür 27**   **dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2017/149 wird Kenntnis genommen.
2. Für die städtischen Friedhöfe ergibt sich im Jahr 2016 ein negativer Übertrag auf 2017 in Höhe von

**58.199,- €**

## 9. Berichtswesen

Oberbürgermeister Müller verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat 27.07.2017.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

## 10. Sonstiges

### 10.1. Bitte von Stadtrat Pauluhn Umsetzung Fair Trade Stadt

Stadtrat Pauluhn bittet, dass zur Umsetzung im Rahmen der Fair Trade Stadt auch für den Sitzungssaal fair gehandelte Produkte (Wasser, Kekse, Obst) gekauft werden.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass Fair Trade an anderer Stelle schon gelebt werde z. B. Kauf von Tee, Honig oder Kaffee im Vorzimmer.

**10.2. Bitte von Stadtrat Pauluhn  
Tätigkeiten des Umweltbeirates**

Stadtrat Pauluhn bittet mit Blick auf die Untätigkeit des Umweltbeirates um Prüfung, wer zu den Sitzungen des Beirates einladen müsse und welche Handhabe man bei Untätigkeit habe.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

**10.3. Hinweis von Stadträtin Schwab  
Stühle für den Alten Friedhof**

Stadträtin Schwab verweist auf eine Beerdigung im Alten Friedhof, bei der mangels Sitzgelegenheiten eine Dame umgekippt sei. Sie bittet weitere Möglichkeiten bereitzustellen (z. B. Bierbänke).

Von Bierbänken hält Oberbürgermeister Müller wenig, sagt aber zu, ob weitere Stapelstühle angeschafft werden können.

Stadträtin Glos schlägt in diesem Zusammenhang vor, derartige Stapelstühle zu beschaffen, die die Verwaltung für den Tag der Franken gemietet habe. Sinnvollerweise in einer derartigen Anzahl, dass diese dann auch für Veranstaltungen genutzt werden können.

Oberbürgermeister Müller sagt eine Prüfung zu.

**Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19:51 Uhr.**

Der Vorsitzende

Siegfried Müller  
Oberbürgermeister

Der Schriftführer

Herbert Müller  
Verwaltungsfachwirt